

Schatten sind fast allenthalben verstärkt und der Holzpfeiler rechts trägt unten am Bildrand Andeutungen von Kreuzschraffirung, was zuvor nicht der Fall war, — aber noch vor der Ziffer im Oberrand.

IV. Mit der Ziffer.

8. Das Figurenstudium.

H. 6" 2"', Br. 4" 2'''.

Studium zu Numer 6 der vorigen Folge, wie es scheint, um die Wirkungen der Aetznadel zu prüfen. Links unten zwei junge sich küssende Mädchen, oberhalb ihrer Köpfe der Kopf einer verschleierte Frau, eine Gewandstudie und eine linkshin schreitende Frau mit einem Säugling in einem Kissen auf dem Arm, rechts die ganze, nach rechts gekehrte Figur des Gastfreundes in bewillkommender Haltung, neben seinen Beinen zwei junge Mädchenköpfe und rechts unten der Kopf eines Knaben. Ohne Zeichen und Einfassungslinien.

9. Titelpuffer zu Keil's Gedichten.

H. 6" 3"', Br. 4" .

Arabeskeneinfassung mit Figuren. Links unten steht nach aussen gekehrt ein Jüngling, der die erhobene Leier rührt, rechts gegenüber, ebenfalls nach aussen gekehrt, ein alter Barde in mönchsähnlichem Habit, welcher die Harfe mit beiden Händen rührt. Unten in der Mitte zwischen ihnen sprudelt eine einfache Fontaine, über ihren Häuptern sind auf den Arabeskenranken zwei Geniengruppen angebracht, die eine rechts aus zwei Genien besteht mit Zügel und Pfeil in den Händen auf einer Taube, die andere links aus drei Genien, von welchen der eine auf einer langen Trompete bläst, die beiden andern ein Tuch mit Blumen zu dem unter ihnen stehenden Jüngling herablassen. Ueber diesen in den Arabesken der linken obern Ecke hockt ein Genius in einer Weinkelter, während rechts gegenüber ein anderer in einer Blume sitzt, dem die Arme gebunden sind und dem ein raupenartiges Insekt mit einer

Scheere den Flügel beschneidet. Den Hintergrund bildet eine Landschaft. Ohne Zeichen und Einfassungslinien.

Wir kennen folgende Abdrücke:

- I. Vor der eingestochenen Titelschrift.
- II. Mit derselben, welche lautet: Lyra und Harfe, Liederproben, von Georg Keil. Leipzig, Friedrich Fleischer 1834.

10. Portrait eines jungen Mannes.

H. 4" 9", Br. 3" 10".

Wie es scheint das Portrait des Künstlers selbst. Brustbild, nach links gewendet, die Augen jedoch gegen den Beschauer gerichtet, von leidendem, schwermüthigem Aussehn, mit Knebelbart und langem, gescheiteltem Haar, mit einem Schnürröck und dunkelm Halstuch mit Schleife bekleidet. Ohne Schrift, Bezeichnung und Einfassung, wie es scheint ein erster Versuch, weil im Ganzen schwach und mittelmässig ausgefallen.

INHALT

des Werkes des Ferd. Berthold.

Die Anbetung der Hirten	No. 1.
Der Sonntag. 6 Blätter	2—7.
Das Figurenstudium	8.
Titelkupfer zu Keil's Gedichten	9.
Portrait eines jungen Mannes	10.